

KVF-S Abgeltung RPV 2026–2028

Geschätzte Kollegin, geschätzter Kollege

Am 11. August 2025 behandelt ihr in der KVF-S das Geschäft **25.055**, die **Abgeltung von Leistungen des regionalen Personenverkehrs (RPV) für die Jahre 2026–2028**.

Mit einem bundesseitigen Verpflichtungskredit von nur noch knapp 3,4 Milliarden Franken soll der regionale Personenverkehr mit Bahn, Bus, Seilbahn und Schiff in den Jahren 2026 bis 2028 mitfinanziert werden. Die Abgeltung soll ungedeckte Kosten aus dem RPV finanzieren und Investitionen in modernere Züge und Elektrobusse sowie die Finanzierung von Instandhaltungsanlagen oder Fahrgastinformationssystemen ermöglichen.

Der Personalverband transfair empfiehlt den Kredit aus folgenden Gründen zu erhöhen:

- Der Verpflichtungskredit entspricht weder den Berechnungen des BAV noch den beantragten Mitteln der Transportunternehmen (TU) von 3,85 Milliarden Franken. Um die geplanten Angebotserweiterungen und nötigen Investitionen zu sichern, muss der Kredit **von 3,4 auf 3,85 Milliarden Franken** erhöht werden.
- Leider sind keine Mittel für Massnahmen gegen die steigenden Sicherheitsprobleme in den Zügen vorgesehen. Für die **Aufstockung der Sicherheitsmassnahmen** sind bei den TU dringend Mittel im zweistelligen Millionenbereich einzustellen. Dies kann nur mit einem Kredit von 3,85 Milliarden Franken garantiert werden.
- Der Kredit muss die notwendige **finanzielle Stabilität** schaffen, um das Angebot langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln. Dies schafft auch Arbeitsplatzsicherheit in der Branche und trägt zur Arbeitgeberattraktivität im öV bei (zunehmende Schicht- und Nachtarbeit haben ihren Preis).
- Gerade in ländlichen Regionen ist der regionale Personenverkehr essenziell für die **soziale und wirtschaftliche Teilhabe**.
- Ohne Erhöhung des Kredits laufen die TU in eine **Finanzierungslücke** mit entsprechend weniger Sicherheit im System.

Vielen Dank für Deine Aufmerksamkeit und freundliche Grüsse